

Resümee zur ersten Demokratiekonferenz der Stadt Fulda 2019

„Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit – Demokratie braucht Engagement“, betonte am 06. April Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld.

Die Partnerschaft für Demokratie der Stadt Fulda bringt verschiedene Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik an einen Tisch, um gemeinsam strategisch gegen Rechtsextremismus, Gewalt und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit vorzugehen. Nur durch die Unterstützung der Fuldaer Zivilgesellschaft kann die Partnerschaft etwas bewegen und zu einem guten Miteinander in Fulda beitragen.

Als Auftakt zum gemeinsamen Austausch diente die in diesem Jahr erstmalig stattfindende Demokratiekonferenz, die am 06. April im Mehrgenerationenhaus am Aschenberg stattfand. Mit rund 80 Teilnehmer*innen konnte diese Veranstaltung als Erfolg verbucht werden. Durch die Unterstützung und Mitwirkung der Beteiligten konnten erste Ziele ausgemacht werden, mit denen sich die Partnerschaft für Demokratie in Zukunft intensiver befassen wird.

Für ein gutes Miteinander vor Ort ist es wichtig, einen Raum zu schaffen, damit sich Menschen begegnen, Meinungen austauschen und gemeinsam Projekte verwirklichen können, die einen Beitrag zu einer lebendigen Stadtgesellschaft leisten. Die Demokratiekonferenz, die jährlich stattfinden wird, soll Gelegenheit zu einem Dialog bieten und konnte diesen Dialog bereits in diesem Jahr durch die Workshop- und Thementisch-Angebote anstoßen. Hitzige, aber sachliche Diskussionen zu Themen wie Diskriminierung im Alltag, Jugendförderung oder die Sensibilisierung der Gesellschaft zu rassistischen und rechtsextremen Einstellungen fanden hier einen Raum. Wichtig war Ihnen als Teilnehmende, die Probleme selbst anzugehen, Verantwortung zu übernehmen und bereits Lösungsansätze und Strategien zu entwickeln, die noch in diesem Jahr durch Projekte mit Hilfe der Fördermittel von 30.000 Euro in Fulda umgesetzt werden können. Weitere 7.000 Euro werden der Jugendbeteiligung zugute kommen.



Wir danken Ihnen recht herzlich für die Teilnahme und das Mitwirken. Insbesondere danken wir der Bildungsstätte Anne Frank, der Roten Linie, dem Mobilen Beratungsteam und Response für die Unterstützung bei den Workshops und dem Thementisch. Mit ihnen konnte die Fuldaer Partnerschaft für Demokratie Ansprechpartner gewinnen und Hilfestellungen erfahren, die auch in Zukunft Anlaufstelle für unsere Partnerschaft sein kann.

Auch in Zukunft soll mehr Raum für Beteiligung entstehen und die Richtung der lokalen Partnerschaft für Demokratie durch Sie mitbestimmt werden. Wie angekündigt wird sich der Begleitausschuss Ende Mai formieren. Wir haben die noch vorgeschlagenen Organisationen für den Begleitausschuss bereits kontaktiert. Die bereits feststehenden Mitglieder werden vor der ersten Sitzung darüber abstimmen, welche vier weiteren Mitglieder in diesem Jahr dabei sein werden. Ab kommendem Jahr sollen diese Plätze direkt von den Teilnehmenden der Demokratiekonferenz gewählt werden.

Natürlich ist zusätzlich die Beteiligung aller gefragt. Durch Sie als Aktive, Multiplikator*innen, Expert*innen und durch Ihre Beteiligung kann die Fuldaer Partnerschaft in den kommenden Jahren viele tolle Aktionen umsetzen.

Kommen Sie gerne mit Ihrem Anliegen dienstags von 16.00-17.00 Uhr in unsere offene Sprechstunde, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail!

Ab Ende Mai soll es dann auch endlich an die Umsetzung von Projekten gehen. Wir unterstützen Sie gerne im Vorhinein inhaltlich und formal bei Ihrer Interessensbekundung für ein Projekt.

Wir arbeiten fleißig weiter an den Inhalten für die Homepage. Sobald es hierzu neue Informationen gibt, informieren wir Sie darüber. Hier können Sie zukünftig auch die Dokumente für Ihr Projekt finden sowie alle Termine der Partnerschaft für Demokratie.

Ihre Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Fulda

Magistrat der Stadt Fulda
Amt für Jugend, Familie und Senioren
Fachstelle Integration und Inklusion
Partnerschaft für Demokratie
Tel.: 0661 102 3201
Mail: lena.mueller@fulda.de

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**